



BERLINER AFRIKAKREIS

Flucht und Migration nach Südafrika Buchvorstellung und Diskussion

Freitag, 21. Juni 2019, 19:00 bis 20:30 Uhr
Afrikahaus, Bochumer Str. 25, 10555 Berlin-Moabit (U-Bahn Turmstraße)

- Sprecher:** **Dr. Rita Schäfer**
(Autorin des Buches „*Migration und Neubeginn in Südafrika*“
(Frankfurt a.M. 2019) und freiberufliche Wissenschaftlerin)
- Dr. Lutz van Dijk**
(Historiker, Autor und Mitbegründer eines
Township-Kinderprojekts bei Kapstadt)
- Moderation:** **Frank Gries** (INISA e.V.)

Der Weltflüchtlingstag, der 20. Juni, bietet Anlass, Flucht und Migration nach Südafrika genauer zu betrachten. Nur ein ganz kleiner Teil der Verfolgten flieht von Afrika nach Europa. Viel bedeutender sind Flucht und Migration auf dem Kontinent selbst – ein Ziel ist dessen Südspitze.

Im Lauf seiner wechselvollen Geschichte kamen Immigrant*innen aus verschiedenen Regionen Afrikas, Europas und Asiens nach Südafrika. Deshalb lassen sich innovative und konfliktreiche Prozesse von Migration und Globalisierung dort besonders gut erkennen. Migration ist ein Schlüssel zum Verständnis Südafrikas. Seit Jahrhunderten strukturiert sie die Gesellschaft und beeinflusst Bildung, Religion und Kultur.

Heute gilt Südafrikas Asylrecht als vorbildlich. Seine Demokratie wird von Menschen, die aus Diktaturen geflüchtet sind, geschätzt. Gleichzeitig sind etliche Flüchtlinge und Migranten*innen in Südafrika mit Xenophobie konfrontiert.

Was Migration für Südafrika bedeutet und wie die viel beschworene Regenbogennation Integration handhabt, wollen wir an diesem Abend diskutieren.